

# Frauen in der Armee aktuell

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **76 (2001)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## PR ist alles

*Die Armee präsentiert sich an Ausstellungen*

«Wer nicht wirbt, stirbt.» Dieser Slogan gilt in zunehmendem Masse auch für die Armee. Öffentlichkeitsarbeit gehört denn auch je länger je mehr zum Armee-Alltag.

Verschiedene Truppenzeitungen, Tage der Angehörigen («RS-Besuchstage»), Informationen im Internet usw. gehören schon lange zum Repertoire aller Armee-Stufen.

von Kpl Beatrix Baur-Fuchs

So gut dies alles ist, einen Nachteil haben alle diese PR-Aktionen: Sie erreichen nur einen relativ kleinen Publikumskreis.

### Hin zum Publikum

Vermeintlich setzen deshalb die Verantwortlichen auf die Karte «hin zum Publikum». Dazu sind Informationsstände an lokalen, regionalen und gesamtschweizerischen Messen geradezu prädestiniert.

Unter der Leitung der Untergruppe Personelles der Armee (UG Pers A) werden deshalb an verschiedenen Messen im ganzen Land Armee-Stände betrieben. Unter dem Motto «von der Aushebung bis zur Entlassung» können hier alle gewünschten Informationen vermittelt werden:

- Aushebung
- Schulen und Kurse



**Auch Männer lassen sich über den Einsatz der Frauen in der Armee informieren.**

- PISA (Personal-Informations-System der Armee)
- FDA
- Allgemeine Auskünfte

Bereits an drei Ausstellungen war die Armee dieses Jahr präsent:

- BEA, Bern (20.–29.4.01)
- MUBA, Basel (4.–13.5.01)
- Comm'01, Kloten (Jubiläumsanlass der Übermittlungstruppen; 25.–30.6.01)

Damit ist es aber noch nicht getan. Denn vier weitere Ausstellungen stehen noch bevor:

- OHA, Thun (30.8.–9.9.01)
- Comptoir Suisse, Lausanne (14.–23.9.01)
- Züspa, Zürich (20.9.–30.9.01)
- OLMA, St. Gallen (11.–21.10.01)

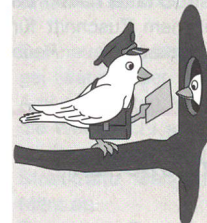
Am Comptoir Suisse und an der OLMA ist zusätzlich auch die Untergruppe Lehrpersonal (UG LP) vertreten. Davon verspricht man sich natürlich nicht zuletzt auch neue Interessenten (und Interessentinnen!) für eine Karriere als Berufsmilitär.

Die Erfahrungen zeigen, dass diese Armee-Präsenz an solchen Ausstellungen auf ein ungeahnt grosses Publikumsinteresse stösst. Es ist auch erstaunlich, mit wie wenig armeekritischen «Gästen» man jeweils konfrontiert wird (gilt wenigstens für die OLMA in St. Gallen).

### Frauen als Pionierinnen

All diese Ausstellungen sind ursprünglich den Frauen zu verdanken. Denn sie waren es, die anfänglich einen reinen FDA-Stand (bzw. damals noch MFD) betrieben haben. Unter der Leitung der Dienststelle Frauen in der Armee haben die sechs Info-Teams (welche sich aus weiblichen Armee-Angehörigen rekrutieren) jeweils Werbung für die Frauen in der Armee gemacht. Selbstverständlich sind die Frauen in den inzwi-

### «Briefkastenfirma»



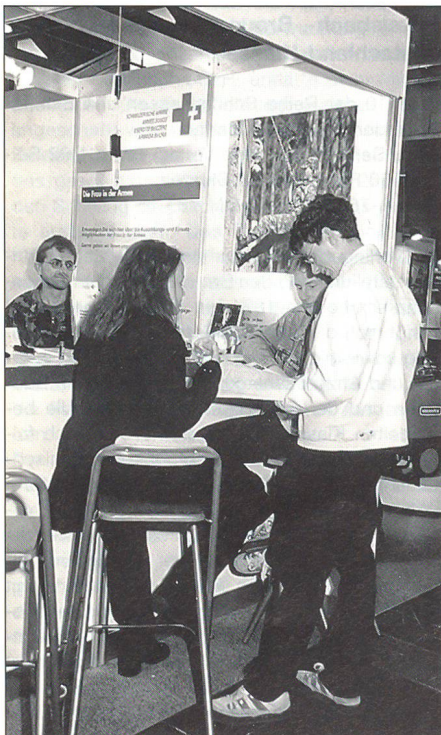
Der Briefkasten soll für alle, die ein Anliegen haben, mit dem sie sich nicht an eine militärische Stelle wenden möchten, als Anlaufstelle dienen.

Er freut sich auf viele Briefe mit Ihren positiven oder negativen Erlebnissen. Vielleicht haben Sie etwas erlebt, gesehen oder gehört, das Sie den Lesern zugänglich machen möchten.

Die Briefkastenadresse lautet:

**Kpl Beatrix Baur-Fuchs**  
**St. Galler Str. 63a, 9032 Engelburg**  
**Tel. P: 071 278 89 36, Fax 071 278 89 55**

Die Redaktorin der Frauenseiten ist gerne bereit, Anliegen entgegenzunehmen und soweit möglich zu helfen.



**Gemeinsam werden die Unterlagen studiert und darüber diskutiert.**

schen wesentlich erweiterten Ständen weiterhin stark vertreten.

Die Auswertung der Anmeldungen von Frauen zum freiwilligen Dienst in der Armee zeigen, dass sich der grösste Teil dieser Interessentinnen zuvor an einem FDA-Stand orientieren liess. Denn hier erhalten die jungen Frauen genau jene Informationen, die sie suchen, und das erst noch in einem persönlichen, lockeren und unverbindlichen Gespräch. Denn die Auskunftspersonen sind Frauen, die aktiv Dienst leisten (zum Teil erst gerade mit der RS fertig wurden oder in einer militärischen Weiterausbildung «stecken») und deshalb aus der Praxis reden können.

Ein Besuch an einem dieser Informationsstände lohnt sich auf jeden Fall, nicht nur für Frauen! Wir erwarten Sie gerne. ☒

## Einsatz in der Swisscoy im Kosovo



Zurzeit ist das fünfte Kontingent in Bière in der Ausbildung. Mit dabei sind auch neun Frauen. Ob künftig noch weitere Kontingente auszubilden sind, steht zurzeit noch nicht fest. Der Entwurf zur Botschaft über die Verlängerung des SWISSCOY-Mandates ist zurzeit im VBS in Bearbeitung.

Für weitere Informationen und die Beantwortung von Fragen kann man sich an die folgenden Stellen wenden:  
 Gratistelefon: 0800 800 930  
 E-Mail: adrian.baumgartner@mbox.gst.admin.ch  
 Internet: www.armee.ch/peace-support/

## Rekrutenschulbeginn

Die Sommer-Rekrutenschule, die am 9. Juli startete, wird auch in diesem Jahr von erfreulich vielen Frauen absolviert.

So rückten in verschiedenen Schulen 61 junge Frauen ein, um sich zu Soldaten ausbilden zu lassen. Der Hauptharst rückte dabei in die Flieger-Rekrutenschule in Payerne ein. Das Kader verstärken 41 weibliche Armeeangehörige. Diese Zahl setzt sich aus einem Kompaniekommandanten, 8 Leutnants, 2 Feldweibeln, 2 Fourieren und 28 Korporalen zusammen.

Dazu kommen in den Schulen Colombier (Ter Inf RS 202), Thun (Pz Gren RS 221 und Pzm/Wafm RS 282 sowie Motm RS 284), Kloten (Uem RS 262), Losone (San RS 267), Moudon (Spit RS 268), Wangen a. A. (Trsp RS 286) und Payerne (FL RS 241) insgesamt 10 Zeitsoldaten.

In insgesamt 19 Schulen sind diesen Sommer also Frauen vertreten. Dies ist höchst erfreulich.

Bei der Offiziersausbildung kann ausserdem ein neuer Rekord verzeichnet werden: 23 Aspirantinnen traten diesen Sommer in sechs Offiziersschulen zur Ausbildung an.

In der Durchdiener-RS ist keine Frau vertreten, doch in die Durchdiener-Unteroffizierschule, die im Herbst startet, wird voraussichtlich eine Frau eintreten.

# Premiere beim nördlichen Nachbarn

*Weibliche Offiziere nun auch in Deutschland*

## Dienstbeginn für 677 Frauen in der Bundeswehr am 2. Juli 2001

Am 2. Juli 2001 traten erstmalig Frauen für die Laufbahnen der Offiziere des Truppendienstes in die Bundeswehr ein.

*Internet-Information der Deutschen Bundeswehr*

Seit Juli 2000 werden bei der Offizierbewerberprüfzentrale Köln die erforderlichen Bewerbungsgespräche und Eignungsuntersuchungen für die Frauen durchgeführt, die sich nach der Öffnung der Bundeswehr für den freiwilligen Dienst in allen Laufbahnen bewerben bzw. beworben haben. Auch Antragstellerinnen, die bereits in der Truppe dienen, wurden in die entsprechenden Auswahlverfahren mit einbezogen.

Für Frauen gelten die gleichen Bedingungen wie für ihre männlichen Kameraden. Besonderer Zulassungsvoraussetzungen oder Übernahmebestimmungen bedarf es daher nicht.

1110 Frauen hatten sich seit Sommer 2000 um eine Einstellung für die Laufbahnen der Offiziere des Truppendienstes beworben. Von den inzwischen geprüften Bewerbe-

rinnen erhielten 227 ein positives Prüfergebnis mit einer festen Einstellungszusage. 137 werden beim Heer, 53 bei der Luftwaffe und 37 bei der Marine ihren Dienst leisten, der zunächst mit der allgemeinen Grundausbildung beginnt.

Darüber hinaus traten 302 Frauen ihren Dienst in den Laufbahnen der Mannschaften und Unteroffiziere des Truppendienstes an. Davon begannen 195 Frauen ihre Grundausbildung beim Heer, 35 bei der Luftwaffe und 72 bei der Marine.

Für den Bereich der Laufbahnen der Offiziere des Sanitätsdienstes wurden 30 und die der Unteroffiziere und Mannschaften 118 Frauen zum Dienstantritt aufgefordert. Bisher stand Frauen nur der Musik- oder Sanitätsdienst offen. Dienst an der Waffe durften sie nur zur Selbstverteidigung leisten. Nachdem der Europäische Gerichtshof auf Grund der Klage einer Deutschen Gleichberechtigung verlangte, änderten Bundestag und Bundesrat das Grundgesetz entsprechend. Nunmehr können Frauen Dienst an der Waffe leisten. ☒

## Weibliche AdA in Schulen Sommer 2001

SCHULE	Ort	Kp Kdt	Zfhr (Lt)	Fw	Four	Kpl	Rekr	DD	Zeitsdt	Total mit Zeitsdt	Total ohne Zeitsdt
Ter Inf RS 202	Colombier					1			1	2	1
Ter Inf RS 209	Airola			1						1	1
Inf RS 205	Aarau						1			1	1
Pz Gren RS 221	Thun							1		1	0
Uem Na RS 213	Fribourg	1	3			5	3			12	12
G RS 256	Brugg				1					1	1
Uem RS 262	Kloten		1			1		1		3	2
Uem RS 263	Bülach					1	4			5	5
San RS 266	Mte. Ceneri			1		5	7			13	13
San RS 267	Losone				1	1	1	1		4	3
Spit RS 268	Moudon		2			1	3	2		8	6
Tr RS 220	St. Luzisteig					2	5			7	7
Rttg RS 276	Genf					4	5			9	9
Rttg RS 277	Wangen a.A.		1			2	6			9	9
Pzm/Wafm RS 282	Thun						1	1		2	1
Motm RS 284	Thun						1	1		2	1
Trsp RS 286	Wangen a.A.		1			3	8	1		13	12
FL RS 241	Payerne					1	13	1		15	14
LW Na/Uem RS 243	Dübendorf					1				1	1
PIL RS 242	Riazino						3			3	3
DD UOS 310	Savatan							1		1	1
		1	8	2	2	28	61	1	10	113	103